

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ratur entstehen lassen. Auch der zweite Landungs- und Angriffsplan, der sich aus dem geschilderten Verlauf der Kampfhandlungen deutlich herauschält, war, ebenso wie der Landungsplan von Ende April, durchaus folgerichtig. Es war der klar ausgesprochene Grundgedanke, das entscheidende Höhen- und Hügelgelände nördlich von Ariburnu durch überraschendes und schnelles Vordringen vor dem Einsetzen starker türkischer Gegenwehr zu gewinnen und sich auf diese Weise eine gute Ausgangsstellung für den Durchbruch nach den Dardanellen zu verschaffen. Wenn das Unternehmen unglücklich auslief, so war dies weniger Schuld verfehlter Anlage als fehlerhafter Ausführung.

Ebenso wie auf türkischer Seite waren die Augustkämpfe auch für die Engländer reich an dramatischen Höhepunkten. An demselben Tage, dem 8. August, an dem General v. Lima n auf den Höhen von Anaforta ungeduldig und vergeblich auf die Truppen der 7. und 12. Division wartete, erkannte General Hamilton mit tiefer Trauer, daß an der Suwla-Bucht zwei kostbare Tage vertan worden waren, die, energisch ausgenutzt, den Engländern den Sieg hätten bringen können. Er sah, wie 20 000 Mann zwei Tage tatenlos stehen blieben, obwohl das entscheidende Gelände so gut wie unbefestigt vor ihnen lag und der Weg zu den Dardanellen so gut wie frei war. Dabei konnte man fast die Stunde berechnen, in der die durch Luftaufklärung vom Saros-Golf her im Anmarsch gemeldeten türkischen Divisionen das Kampffeld erreichen mußten. Kein Wunder, daß es auch auf englischer Seite erregte Auseinandersetzungen gab und Kommandostellen anders besetzt wurden. Doch kein Feldherrgenie vermochte die günstigen Gelegenheiten wiederzubringen, die am 7. auf dem Sari Bair, am 7. und 8. in der Suwla-Ebene und bis zum 15. August am Kiresch Tepe ungenutzt geblieben waren. Was dort bei schnellem Zutaden ohne große Verluste hätte erreicht werden können, wurde wenige Tage später trotz großer Verluste nicht mehr erreicht. Mit 120 000 Mann — 15 Divisionen waren die Engländer am 6. August in Aktion getreten; 80 000 Mann davon waren für den Hauptschlag bestimmt gewesen. Ende August hatten sie 47 000 Mann — veranschlagt war ein Verlust von 9000 Mann — verloren, ohne etwas wesentliches erreicht zu haben!

Schon am 16. August war Sir Hamilton sich über die Notwendig-